

Jahresbericht des Präsidenten

Was das Leben ausmacht, sind nicht die Ziele, sondern die Wege zum Ziel.“

(Peter Bamm)

Die Leichtathletik lebt! Sie war auch im vergangenen Jahr präsent. EM in Amsterdam, Olympiade in Rio de Janeiro, dies waren die grossen internationalen Stationen. Diverse Kantonale Meisterschaften, die Team-SM in Langenthal und 10000er SM in Thun, dies waren die sportlichen Höhenpunkte in unserem Kantonsgebiet, Den sportlichen Wert unserer Sportart widerspiegelt sich in der Medienpräsenz und daraus werden die Leserkontakte ermittelt. Je höher diese ausfällt, desto interessanter ist eine Sportart auch für die Sponsoren. Und ohne diese geht es auch in der Leichtathletik nicht. Denn wenngleich unsere Sportart im Vergleich zu vielen anderen zwar relativ kostengünstig ist, ist auch die Leichtathletik von den Finanzen abhängig. Die Leichtathletik lebt von vielen ehrenamtlichen Funktionären, welche mit Herzblut und Leidenschaft der Leichtathletik verbunden sind.

Wir wollen Athleten und Athletinnen, welche Freunde an der Leichtathletik haben. Diese vermitteln Ihnen Trainer, Coaches und Ausbilder, welche mit Leib und Seele interessiert sind, ihr Fachwissen weiterzugeben und mit diesem ihre Athleten weiterzuentwickeln. Die Anforderungen an Athlet und Trainer steigen jährlich. Stillstand bedeutet auch hier Rückschritt. Damit die Ausbildung auch bei den Funktionären mit der sportlichen und technischen Entwicklung mithalten kann, führt der BLV jährliche Kampfrichter-, Schiesrichter-, Speaker- und Zeitmessengerkurse durch. Die Ausbildung der Starter geschieht auf nationaler Basis.

Wie vor Jahresfrist konnten wir die Anzahl an Lizenzen erneut um 3.5 % (+57 Lizenzen) steigern. 1649 Berner-Lizenzen waren Ende 2016 gelöst. Damit stellt der BLV weiterhin den KLV mit den meisten Lizenzen. Unsere Athleten liefern damit über CHF 100'000.00 an swiss-athletics ab, rein aus den Lizenzen. Die zahlreichen Veranstalter in unserem Kanton liefern nochmals die gleiche Summe ab. Dazu entrichten die 50 Vereine des BLV nochmals Kopfbeiträge für ihre Mitglieder. So gesehen ist der BLV mit seinem Vereinen einer der grössten "Sponsoren" von swiss-athletics.

Viel Geld, welches in unserer Kasse fehlt. Die Sportfonds-Gelder werden immer kleiner, obschon der BLV immer mehr unternimmt, um zu diesen Geldern zu kommen. Im Bereich Vermarktung müssen wir im BLV in Kürze aktiver werden, um unsere Sportart effizienter am Markt platzieren zu können.

Anfangs Jahr hat Brigitte Ritter das BLV-Sekretariat von Susanne Reusser übernommen und sich in dieser Funktion sehr gut eingelebt.

Noch nicht gefunden werden konnte eine neuer Finanzchef für den BLV; Beat Dubach hat uns nicht im Stich gelassen und unsere Finanzen weiterhin verwaltet, obschon er offiziell letztes Jahr aus der GL des BLV zurückgetreten ist.

Die neue Datenbank des BLV funktioniert und erleichtert einiges im täglichen Ablauf. Die neue Homepage erfreut sich grosser Beliebtheit und hat positive Echos ausgelöst. Herzlichen Dank an Hansueli Mumenthaler für die Umsetzung.

Ich danke allen, die ihre Schaffenskraft der Leichtathletik zur Verfügung stellen. Ihnen allen wie auch den zahlreichen Leiterpersonen und Vorstandsmitgliedern der Leichtathletikvereine im Kanton Bern gebührt mein Dank für das tägliche Wirken – zugunsten der schönsten Sportart.

Die Verantwortlichen der Vereine leisteten 2016 Aussergewöhnliches. Dafür möchte ich mich im Namen der Geschäftsleitung des BLV ganz herzlich bedanken und bitte Euch, diesen Dank an Eure Vorstände und Mitarbeiter weiterzugeben

Daniel Küenzi